

## GRAMMATIK C1.2

### 1 Verbalstil – Nominalstil ← KB 87/2; 89/4

In der Schriftsprache ist der Nominalstil, d. h. der Einsatz von Nomen anstelle von Verben, verbreitet. Wird ein Verb zum Nomen umgeformt, kommt es bei starken Verben häufig zum Vokalwechsel.

brechen → der Bruch                      finden → der Fund                      aussteigen → der Ausstieg

Mit dem Nominalstil lassen sich längere und komplexere Sätze bilden.

Verbalstil	Nominalstil	verbal → nominal
Man <b>arbeitete tatkräftig</b> zusammen, was ihn motivierte.	Die <b>tatkräftige Zusammenarbeit</b> motivierte ihn.	Adverb → dekliniertes Adjektiv
Die <b>Medien reagierten</b> unterschiedlich.	Die <b>Reaktion der Medien</b> war unterschiedlich.	Objekt/Subjekt → Genitivattribut
Dass <b>Lebensmittel verschwendet</b> werden, beunruhigt ihn.	Die <b>Verschwendung von Lebensmitteln</b> beunruhigt ihn.	Nomen ohne Artikel → von + Dativ
Junge Leute <b>suchen nach</b> Ferienjobs.	<b>Die Suche</b> junger Leute nach Ferienjobs ...	Verb + Präposition → Nomen + Präposition
<b>Er sieht</b> die Dinge positiv und begeistert damit auch andere für seine Ideen.	<b>Seine positive</b> Sicht der Dinge begeistert auch andere für seine Ideen.	Personalpronomen → Possessivartikel
<b>Die Supermärkte entsorgen</b> abgelaufene Lebensmittel.	<b>Die Entsorgung</b> abgelaufener Lebensmittel <b>durch die Supermärkte</b> ...	Verursachende Person/ Sache → durch + Akk.
Die Schuldnerberatung <b>hilft dem</b> Jugendlichen.	<b>Die Hilfe</b> der Schuldnerberatung <b>für</b> den Jugendlichen ...	Verb + Dativ → Nomen + Präposition

### 2 Satzstrukturen: Kausale Zusammenhänge ← KB 91/2

Gründe können mithilfe unterschiedlicher Strukturen ausgedrückt werden.

Die Sätze sind jeweils in der Bedeutung gleich, jedoch in Struktur und Sprachstil verschieden.

<b>Konnektor Nebensatz</b>	<b>weil/da/ zumal</b>	Bargeld wird verwendet, <b>weil / da</b> es praktisch ist. Die Akzeptanz des Bargeldes ist nach wie vor hoch, <b>zumal</b> nicht absehbar ist, dass eine einheitliche Alternative gefunden wird.
<b>Konnektor Hauptsatz</b>	<b>deshalb/ deswegen/ daher/ aus diesem Grund/ denn</b>	Herr Salem legt Wert auf Datenschutz, <b>deshalb / deswegen / daher / aus diesem Grund</b> bezahlt er meistens in bar. Er ist zufrieden, <b>denn</b> er bekommt durch seine Vorsicht nur selten Werbung oder Spam.
	<b>nämlich/ eben*</b>	Schwarzarbeit ist ohne Bargeld schwieriger. Es können <b>nämlich / eben</b> keine unbeobachteten Zahlungen getätigt werden.
<b>Präposition</b>	<b>wegen + G./ mangels + G./ aufgrund + G./ dank + G.</b>	<b>Wegen</b> der Bequemlichkeit ist bargeldloses Bezahlen beliebt. Man muss <b>mangels</b> Alternativen bargeldlos bezahlen. <b>Aufgrund</b> des mangelhaften Datenschutzes im Internet bezahlen viele lieber mit Bargeld. <b>Dank</b> neuer technischer Entwicklungen gibt es Hoffnung.

\* Die Hauptsatzkonnektoren *nämlich* und *eben* stehen meistens auf Position 3.

### 3 Wortbildung: Adjektive ← KB 92/2

Die Nachsilbe *-ig* macht aus Adverbien attributive Adjektive, die in der Schriftsprache oft vorkommen.

temporal		lokal		modal	
<b>bald</b>	das bald <b>ige</b> Wiedersehen	<b>dort</b>	das dort <b>ige</b> Bürgerbüro	<b>sonst</b>	die sonst <b>igen</b> Kosten
<b>morgen</b>	der morg <b>ige</b> Tag	<b>oben</b>	der ob <b>ige</b> Absender		
<b>gestern</b>	die gestr <b>ige</b> Sitzung	<b>hier</b>	die hies <b>ige</b> Situation		

## 1 Passiversatz und Aspektverschiebung

### a Gerundiv als Passiversatz ← KB 99/2

Passivsätze mit den Modalverben *können*, *müssen* oder *sollen* kann man auch mithilfe des Gerundivs ausdrücken. Es wird mit *zu* + Partizip I + Adjektivendung gebildet und steht attributiv vor dem Nomen. Das Gerundiv wird vorwiegend in der Schriftsprache verwendet. In der gesprochenen Sprache verwendet man eher Relativsätze. Es hängt vom Kontext ab, welches Modalverb passt. Eine weitere Alternative zum Gerundiv ist ein Relativsatz mit Infinitiv + *zu*.

Gerundiv	Passiv mit Modalverb	Infinitiv + zu
ein <b>dringend zu lösendes</b> Problem	ein Problem, das <b>dringend gelöst werden muss (soll)</b>	ein Problem, das <b>dringend zu lösen ist</b>
ein <b>einfach durchzuführender</b> Test	ein Test, der <b>einfach durchgeführt werden kann</b>	ein Test, der <b>einfach durchzuführen ist</b>

### b Aspektverschiebung mit Modalverben: Aktiv – Passiv ← KB 106/3

Eine Absicht lässt sich in zwei Formen ausdrücken: als Aktivsatz mit dem Modalverb *wollen* oder als Passivkonstruktion mit *sollen*.

Aktiv mit <i>wollen</i>	Passiv mit <i>sollen</i>
Die Autorin <b>will</b> Eltern <b>in die Lage versetzen</b> , mit Auffälligkeiten ihrer Kinder umzugehen.	Eltern <b>sollen</b> (nach Vorstellung der Autorin) <b>in die Lage versetzt werden</b> , mit Auffälligkeiten ihrer Kinder umzugehen.

### c Passiversatz mit *bekommen* + Partizip II ← KB 106/4

Ein Passivsatz ohne modalen Charakter lässt sich aktiv durch eine Konstruktion mit *bekommen* + Partizip II ausdrücken.

Passiv	<i>bekommen</i> + Partizip II
Dem Leser <b>wird</b> anschaulich <b>dargelegt</b> , wie ein Umdenken gelingen kann.	Der Leser <b>bekommt</b> anschaulich <b>dargelegt</b> , wie ein Umdenken gelingen kann.

## 2 Wortbildung: Nachsilben bei Adjektiven

### a *-(i)al* und *-(i)ell* ← KB 100/3

Einige Adjektive mit dem gleichen Stamm und den Endungen *-(i)al* oder *-(i)ell* haben unterschiedliche Bedeutungen.

<b>real</b> – reell	der <b>reale</b> Austausch = der <b>konkrete</b> Austausch	<b>reelle</b> Chancen auf mehr Erfolg = <b>sehr gute</b> Chancen auf mehr Erfolg
<b>ideal</b> – ideell	die <b>ideale</b> Entscheidung = die <b>bestmögliche</b> Entscheidung	<b>ideelle</b> Werte = <b>keine ökonomischen</b> Werte
<b>rational</b> – rationell	eine <b>rationale</b> Überlegung = eine <b>vernunftgesteuerte</b> Überlegung	<b>rationelle</b> Arbeitsabläufe = <b>rasche, effiziente</b> Arbeitsabläufe

### b *-(a/i)bel* und *-(i)ös* ← KB 101/2

Die Adjektive, die auf *-(a/i)bel* und *-(i)ös* enden, stammen meist aus dem Lateinischen. Die Nachsilben bedeuten gewöhnlich, dass etwas gemacht werden kann, entsprechen also einem Passiversatz.

<b>-(a/i)bel</b>	Der Lärm ist nicht toler <b>abel</b> . = Der Lärm kann nicht toleriert/ausgehalten werden. Manche Menschen sind sehr sens <b>ibel</b> . (= empfindsam)
<b>-(i)ös</b>	Es macht mich nerv <b>ös</b> , wenn jemand immer mit den Händen redet. Therapeuten, die eine schnelle Heilung versprechen, sind nicht immer seri <b>ös</b> .

## GRAMMATIK C1.2

### 1 Satzstrukturen: Konditionale und konzessive Zusammenhänge

#### a Bedingungen ausdrücken: Konditionalsätze ← KB 116/3

Konnektor Nebensatz	im Falle, dass / unter der Bedingung, dass / angenommen, dass / vorausgesetzt*, dass	Im Falle, dass / Unter der Bedingung, dass / Angenommen, dass / Vorausgesetzt, dass wir die Mittel bekommen, schaffen wir die neue Technik an.
Konnektor Hauptsatz	sonst / andernfalls	Wir dürfen nicht mehr so viele Schadstoffe produzieren, ... <b>sonst/andernfalls</b> atmen wir noch schlechtere Luft ein. ... wir atmen <b>sonst/andernfalls</b> noch schlechtere Luft ein.
Präposition	bei + D / im Falle + G / ohne + A	<b>Bei / Im Falle</b> hoher Schadstoffproduktion atmen wir schlechte Luft ein. <b>Ohne</b> den Einsatz von Glashaas-Techniken funktioniert die vertikale Landwirtschaft nicht.

\* *Vorausgesetzt* kann auch als Hauptsatzkonnektor verwendet werden, z. B. Wir können noch vieles ändern, *vorausgesetzt* wir beginnen sofort.

#### b Kontroverses ausdrücken: Konzessivsätze ← KB 121/3

Konnektor Nebensatz	obwohl / obgleich / obschon / wenn auch / ungeachtet der Tatsache, dass	Der Lebensstil der Tempelhofer ist alternativ, <b>obwohl / obgleich / obschon / ungeachtet der Tatsache, dass</b> sie mit supermoderner Technik ausgestattet sind. <b>Wenn</b> die Lebensweise dort <b>auch</b> anders ist, wird sie doch akzeptiert.
Konnektor Hauptsatz	trotzdem / dennoch / allerdings	Es ist ein Ort mit Tradition. <b>Trotzdem/Dennoch/Allerdings</b> haben sich die Nachbarn an die neuen Bewohner gewöhnt.
Präposition	trotz + G* / ungeachtet + G	<b>Trotz/Ungeachtet</b> der ganz anderen Lebensweise akzeptieren die Nachbarn die neuen Bewohner.

\* *Trotz* wird in der gesprochenen Sprache immer öfter mit Dativ gebraucht.

### 2 Adjektive und Partizipien mit Präpositionen ← KB 119/3

Manche Adjektive und Partizipien verwendet man in Verbindung mit bestimmten Präpositionen.

Akkusativ	Beispiele
angewiesen auf	Viele Dörfer sind <b>auf</b> die Landwirtschaft <b>angewiesen</b> .
bemüht um	Die Vereine sind <b>bemüht um</b> eine authentische Präsentation.
gespannt auf	Das ganze Dorf ist <b>gespannt auf</b> das Ergebnis.
erfreut über	Alle sind <b>erfreut über</b> die Wahl der Jury.
dankbar für	Die Dorfbewohner sind <b>dankbar für</b> den Preis.

Dativ	Beispiele
aufgeschlossen gegenüber	Sie sind stets <b>aufgeschlossen gegenüber</b> Neuem.
erfahren in	Der Vereinsvorstand ist <b>erfahren im</b> Präsentieren.
überzeugt von	Ich bin <b>überzeugt von</b> der weiteren Entwicklung.
zufrieden mit	Alle Helfer sind <b>zufrieden mit</b> dem Ergebnis.

### 3 Präzisierende Verbindungsadverbien ← KB 123/2

beziehungsweise (bzw.) respektive	Urbane Landwirtschaft <b>beziehungsweise (bzw.) / respektive</b> Urban Farming liegt im Trend.
und zwar	Die Zukunft gehört ökologischen Lebensformen, <b>und zwar</b> speziell Projekten wie dem Prinzessinnengarten.
vielmehr	Es geht nicht nur um Fassaden, <b>vielmehr</b> geht es um die Stadtlandschaft.

## GRAMMATIK C1.2

### 1 Variationen der Satzstellung ← KB 127/3

#### a Infinitiv und Partizip II im Vorfeld

Zur Betonung können einzelne Satzteile ins Vorfeld gestellt werden. So kann man z. B. den zweiten Teil der Verbkammer (Infinitiv zum Modalverb, Partizip II im Perfekt oder Passiv) dorthin stellen.

„Normale“ Stellung	Vorfeld	ausgeklammert
Es <b>kann</b> immer wieder <b>vorkommen</b> .	<b>Vorkommen</b> kann es immer wieder.	Infinitiv zum Modalverb
Ich <b>habe</b> den Roman sofort <b>verstanden</b> . Er <b>wurde</b> in mehrere Sprachen <b>übersetzt</b> .	<b>Verstanden</b> <b>habe</b> ich den Roman sofort. <b>Übersetzt</b> <b>wurde</b> er in mehrere Sprachen.	Partizip II im Perfekt oder Passiv

#### b Ausklammerung ins Nachfeld

Einzelne Satzteile können hinter den zweiten Teil der Verbkammer gestellt werden. Der Satz wird dadurch meist übersichtlicher. Beim Sprechen kann man so Vergessenes nachtragen.

„Normale“ Stellung	Nachfeld	ausgeklammert
Lesen <b>mag</b> anstrengender <b>als Fernsehen sein</b> .	Lesen <b>mag</b> anstrengender <b>sein als Fernsehen</b> .	Vergleiche mit <i>wie, als</i>
Sie hat sich den Roman nicht als gedrucktes Buch, <b>sondern als Hörbuch</b> gekauft.	Sie hat sich den Roman nicht als gedrucktes Buch <b>gekauft, sondern als Hörbuch</b> .	Sätze mit <i>sondern, oder, Infinitive + zu</i>
Man ist nicht immer <b>mit der Meinung des Autors</b> einverstanden.	Man ist nicht immer <b>einverstanden mit der Meinung des Autors</b> .	Nachträge/ Erklärungen

### 2 Wortbildung: Nachsilben bei Nomen ← KB 127/4

die			das		
-(a)tion	-ie	-ität	-ur	-tum	-ium
Manipulation, Intention	Fantasie, Harmonie	Aktivität, Kreativität	Figur, Statur	Wachstum, Eigentum*	Medium, Stadium

\* aber: der Reichtum

### 3 Satzstrukturen: Temporale und finale Zusammenhänge

#### a Zeitverhältnisse ausdrücken: Temporalsätze ← KB 128/2; KB 133/2

<b>Konnektor Nebensatz</b>	<b>woraufhin / während</b>	Der Verlag stimmt zu, <b>woraufhin</b> der Autor einen Vertrag erhält. <b>Während</b> des Verkaufs vermarktet der Verlag das Buch.
<b>Konnektor Hauptsatz</b>	<b>daraufhin/ währenddessen</b>	Der Verlag stimmt zu. <b>Daraufhin</b> erhält der Autor einen Vertrag. Der Verkauf startet. <b>Währenddessen</b> vermarktet der Verlag das Buch.
<b>Präposition</b>	<b>im/beim*</b> + nominalisierter Infinitiv	<b>Im</b> Stehen trank er eine Tasse Kaffee. <b>Beim</b> Telefonieren macht er sich Notizen.

\* *Im* verwendet man eher bei Verben des Zustands, *beim/am* (ugs.) bei Verben der Aktion.

#### b Absichten ausdrücken: Finalsätze ← KB 135/3

<b>Konnektor Nebensatz</b>	<b>um ... zu / wozu / wofür</b>	<b>Um</b> Inspiration <b>zu</b> erhalten, surft die Autorin im Internet. Die Autorin sucht Inspiration, <b>wozu/wofür</b> sie im Internet surft.
<b>Konnektor Hauptsatz</b>	<b>dazu/dafür</b>	Die Autorin ist auf der Suche nach Inspiration. <b>Dazu/Dafür</b> surft sie im Internet.
<b>Präposition</b>	<b>für + A / zu + D / zwecks + G zum Zweck(e) + G</b>	<b>Für</b> die Teilnahme am Lyrikkurs muss man sich jetzt anmelden. <b>Zur/Zwecks</b> Koordination / <b>Zum Zweck(e)</b> der Koordination seiner Termine holt er sein Notizbuch heraus.

## GRAMMATIK C1.2

### 1 Satzstrukturen: Konsekutive und modale Zusammenhänge

Folgen sowie Art und Weise können mithilfe unterschiedlicher Strukturen ausgedrückt werden.

#### a Folgen ausdrücken: Konsekutivsätze ← KB 143/2

Konnektor Nebensatz	solch ein / ein solch / ein derartig ..., dass	Manche haben <b>solch ein / ein solches / ein derartiges</b> Gefühl für Höflichkeit, <b>dass</b> sie sensibel auf Zwischentöne reagieren.
	weshalb / weswegen	Kulturelle Verallgemeinerungen sind gefährlich, <b>weshalb/weswegen</b> Experten davon abraten.
Konnektor Hauptsatz	demnach / demzufolge / folglich / infolgedessen	Die Globalisierung schreitet voran. <b>Demnach/Demzufolge/Folglich/Infolgedessen</b> gibt es immer mehr interkulturelle Geschäftsbeziehungen.
Präposition	infolge von + D / infolge + G	<b>Infolge von</b> starken Regenfällen kamen die Geschäftspartner zu spät zum vereinbarten Termin. <b>Infolge</b> eines Missverständnisses habe ich den Geschäftspartner falsch angesprochen.

#### b Art und Weise ausdrücken: Modalsätze ← KB 149/3

Konnektor Nebensatz	indem / dadurch, dass	Ich bereite mich auf die berufliche Anerkennung vor, <b>indem</b> ich im Internet nach Informationen suche. <b>Dadurch, dass</b> ich einen reglementierten Beruf habe, muss ich zur Anerkennung Ausgleichsmaßnahmen besuchen.
	womit / wodurch	Marco hat in der Schule Deutsch gelernt, <b>womit</b> er auf dem deutschsprachigen Arbeitsmarkt punkten kann. Er wohnt in einer deutschsprachigen WG, <b>wodurch</b> er seine Sprachfertigkeiten stetig verbessert.
Konnektor Hauptsatz	dadurch/ damit/so/ auf diese Weise	Vor dem Ausfüllen der Formulare erkundige ich mich im Internet. <b>Dadurch/ Damit/ So/ Auf diese Weise</b> bereite ich mich optimal auf die Anerkennung vor.
Präposition	durch + A / mittels + G / mithilfe + G	<b>Durch</b> häufigen Kontakt mit anderen Kulturen erwirbt man interkulturelle Kompetenzen. <b>Mittels/Mithilfe</b> neuer Techniken kann man Kontakt halten.

### 2 Vergleiche ← KB 145/1

#### Impliziter Vergleich

maskulin	ein	(im Vergleich zum Üblichen)	länger <b>er</b>	Aufenthalt
neutral	ein		längeres	Gespräch
feminin	eine		längere	Sitzung

#### Relativer Superlativ

maskulin	einer	(aus der Gruppe)	<i>der</i> längsten	Aufenthalte,	die ich je hatte
neutral	eines			Gespräche,	
feminin	eine			Sitzungen,	

### 3 Wortbildung: Vorsilben er- und re- ← KB 147/2, 3

Vorsilbe	Bedeutungen	Beispiele
er-	1 Veränderung eines Zustands 2 etwas durch eine Handlung erreichen	<i>erröten, erkälten, erschrecken</i> <i>eröffnen, erarbeiten, erbauen, ersetzen</i>
re-	1 zurück 2 wieder	<i>reflektieren, reimportieren, reagieren</i> <i>reanimieren</i>

## GRAMMATIK C1.2

### 1 Präpositionen mit Genitiv ← S.155/3

Sie kommen besonders in technischer oder juristischer Fachsprache vor.

Präposition	Bedeutung
<b>angesichts</b> der Möglichkeiten	wenn man die Möglichkeiten betrachtet
<b>anlässlich</b> einer Neustrukturierung	weil eine Neustrukturierung stattfindet
<b>unweit</b> der eigenen Wohnung	in der Nähe der eigenen Wohnung
<b>mithilfe</b> der Software	indem man die Software verwendet
<b>mittels</b> sogenannter Avatare	unter Verwendung sogenannter Avatare
<b>ungeachtet</b> ihrer realen Standorte	wobei man die realen Standorte nicht berücksichtigt
<b>oberhalb</b> der Einkommensgrenze	über der Einkommensgrenze
<b>hinsichtlich</b> der Gesundheit	in Bezug auf die Gesundheit

### 2 Partizipialsätze ← S.161/3

Diese Sätze bewirken in der Schriftsprache Knappheit und Prägnanz, denn es sind verkürzte Relativ- bzw. Adverbialsätze ohne eigenes Subjekt. Sie können mit Partizip I oder Partizip II gebildet werden. Das endungslose Partizip steht für gewöhnlich am Ende.

	Partizipialsatz	Mögliche Varianten
Partizip II	<b>In Wartebereichen eingesetzt</b> kann der Roboter die Nervosität oder Angst minimieren.	Der Roboter, <b>der in Wartebereichen eingesetzt wird</b> , kann Nervosität und Angst minimieren. <b>Wenn / Sofern er im Wartebereich eingesetzt wird</b> , kann der Roboter Nervosität oder Angst minimieren.
Partizip I	<b>Durch die Wohnung fahrende Staubsaugerroboter</b> erledigen den Hausputz.	<b>Während / (Immer) wenn Staubsaugerroboter durch die Wohnung fahren</b> , erledigen sie den Hausputz.

### 3 Wortbildung: Vorsilben *durch-*, *über-*, *um-* und *unter-* ← S.162/2

Diese Vorsilben können trennbare und untrennbare Verben bilden. Je nachdem, ob trennbar oder nicht, haben die Verben unterschiedliche Bedeutungen und unterscheiden sich in der Betonung. Verben mit untrennbaren Vorsilben haben meist eine abstrakte Bedeutung.

Vorsilbe	trennbar	untrennbar
<b>durch-</b>	Man <b>schaut</b> durch ein Mikroskop <b>durch</b> .	Man <b>durchschaut</b> einen Kartentrick.
<b>über-</b>	Ich rate dir, einen Pulli <b>überzuziehen</b> .	Es kostet etwas, sein Konto <b>zu überziehen</b> .
<b>um-</b>	Wir haben ein Straßenschild <b>umgefahren</b> .	Wir haben das Stadtzentrum <b>umfahren</b> .
<b>unter-</b>	Wir <b>stellen</b> uns bei Regen <b>unter</b> .	Ich <b>unterstelle</b> dir keine bösen Absichten.